

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer
am Dienstag, dem 08.02.2011
im Haus der Vereine - Bibliothek (2. OG), Rulandstraße 4

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

16. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 08.02.2011

Anwesenheitsliste

Name	Bemerkung
------	-----------

Vorsitzende(r)

Kostic, Milan		
---------------	--	--

Beiratsmitglieder

Aleksic, Milan		bis 19:50 Uhr
Di Naro, Enzo		
Pélégry, Chantal		
Trtanj, Boris		
Zammitto, Angelo		
Zammitto, Maria		
Scheer, Eckhard		
Wiedemuth, Isabel		
Sayin, Ramazan		
Dr. Hart Bohne, Brenda		
Hattab, Daoud		ab TOP 1.0
Tugan, Nehir		

Gäste

Dr. Böhm, Wolf	FDP		
Spitzer, Eberhard			
Spitzer, Helga	CDU		
Tabor, Gabriele	SPD		
Zehfuß, Jörg Michael	CDU		
Keller, Stefan			Rheinpfalz
Korelus-Bruder, Ellen			Rheinpfalz

Schriftführer(in)

Müller, Ernst		Stadtverwaltung
---------------	--	-----------------

16. Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 08.02.2011

Zu der heutigen Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe beiliegender Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende begrüßt um 19:00 Uhr die Anwesenden und stellt Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Frau Dr. Bohne beantragt eine Änderung der Tagesordnung durch Aufnahme von zwei ergänzenden Tagesordnungspunkten. Hierzu verteilt sie eine schriftliche Erklärung, die dieser Niederschrift beigefügt wird.

Nach dem Tagesordnungspunkt "Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzung" sollen

TOP 1.A - Einladung des Geschäftsführers der AGARP - und -
TOP 1.B - Aufforderung an den Vorsitzenden zum Rücktritt
aufgenommen werden. Dem stimmt der Beirat einstimmig zu.

Weitere Anträge und Wünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.
Sie gilt damit als angenommen.

Reihenfolge der tatsächlich behandelten Gegenstände der Tagesordnung:
(aus technischen Gründen ist nur eine numerische Sortierung möglich)

Öffentliche Sitzung

- 1.0. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen (16.12., 13.01.)
- 1.1. Einladung an den Geschäftsführer der AGARP, Herrn Vicente, zu einer Beiratssitzung
- 1.2. Aufforderung an den Vorsitzenden zum Rücktritt

Die restlichen Tagesordnungspunkte werden vertagt.

16. Sitzung des Beirates für Migration und Integration

der Stadt Speyer am 08.02.2011

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1.0

Gegenstand: Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen (16.12.10, 13.01.11)

Herr Zammitto kritisiert in diesem Zusammenhang das Zitat des Vorsitzenden im Protokoll vom 13.01.2011, wonach es sich bei den fehlenden Beiratsmitgliedern um diejenigen handelt, die diese Sitzung boykottieren, immer nur kritisieren und ansonsten keine Verantwortung übernehmen wollen, als ausgesprochene Frechheit. Er habe aus wichtigen persönlichen Gründen nicht teilnehmen können und ansonsten bei keiner Beiratssitzung gefehlt; ganz im Gegensatz zu einer Reihe anderer Beiratsmitglieder, die man selten sieht und über die kein Wort der Kritik zu hören sei.

Herr Müller erklärt, das Protokoll gebe nur wieder, was in der damaligen Sitzung gesagt wurde und kommentiere dies nicht.

Beschluss:

Der Beirat für Migration verabschiedet folgende Protokolle:

- Niederschrift vom 16.12.2010 - einstimmig
- Niederschrift vom 13.01.2011 - mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen (Hattab, Tugan, Zammitto A. und M.)

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1.1

Gegenstand: Einladung an den Geschäftsführer der AGARP, Herrn Vicente, zu einer Beiratssitzung

Der Beirat für Migration und Integration beschließt einstimmig, den Geschäftsführer der AGARP, Herr Miguel Vicente, zu einem Gespräch über die Konflikte im Beirat zur nächsten Beiratssitzung einzuladen.

Mit der Einladung wird der Vorsitzende beauftragt. Dieser erklärt, dass am 12.02.2011 eine Delegiertenversammlung der AGARP in Kaiserslautern stattfindet. Bei dieser Gelegenheit kann er direkten Kontakt mit Herrn Vicente aufnehmen.

16. Sitzung des Beirates für Migration und Integration

der Stadt Speyer am 08.02.2011

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1.2

Gegenstand: Aufforderung an den Vorsitzenden zum Rücktritt

Frau Dr. Bohne begründet ihre Aufforderung damit, dass seit Monaten keine Bewegung in der Sache zu beobachten sei. Der Beirat für Migration und Integration beschäftigt sich nur mit sich selbst und verharrt zwischen den Fronten der früheren Ausländerbeiräte, die den Vorsitzenden auch weiterhin stützen, und einer Gruppe der neuen Mitglieder. Sie möchte in diesem Zusammenhang gar keine Kritik an den Leistungen der Beiratsmitglieder in der Vergangenheit üben. Es geht ihr nur um die Gegenwart und die Zukunft des Gremiums. Dabei ist sie nicht bereit die nächsten 12 Monate unter diesen Umständen mit dem Vorsitzenden zusammenzuarbeiten.

Herr Hattab zeigt einen Ordner voller negativer Presseberichte, die die Rheinpfalz 2010 über den Beirat veröffentlicht hat. Die Neumitglieder des Beirates wollen endlich Konzepte erarbeiten und konstruktive Arbeit leisten. Deshalb hat sich ein Aktionskreis gebildet, der aktiv im Namen des Beirats tätig werden will. Er kritisiert, dass der Vorsitzende Entscheidungen über den Beirat hinweg fällt und Informationen aus nichtöffentlicher Sitzung ohne Beteiligung der Mitglieder an die Presse gibt.

Herr Trtanj bezeichnet die Rücktrittsforderung als schlichte Frechheit. Er wirft die Frage auf, was der Beirat seit seiner Wahl gemacht habe - nichts! Als Ursache und Beginn der Streitigkeiten identifiziert er den Zeitpunkt, an dem die Presse begonnen hat, zu schreiben, was sie will.

Herr Di Naro wiederholt, dass die Gründe für seinen Rückzug vom Amt des stellvertretenden Vorsitzenden nichts mit der Person Milan Kostić zu tun hatte. Er wollte lediglich den Weg für die Neumitglieder frei machen, Verantwortung für das Gremium zu übernehmen.

An Herrn Hattab gewandt äußert er, dass die Informationen bezüglich seines Rücktritts von ihm selbst der Presse auf Anfrage übermittelt wurden.

Als Zeitpunkt für den Beginn der Querelen nennt er den Tag, an dem der Beigeordnete Dr. Böhm die Sache mit den angeblich diskriminierenden Äußerungen des Vorsitzenden in der Presse ins Rollen gebracht hat. Der Beigeordnete habe den Beirat faktisch gespalten, indem er ein Teilgremium geschaffen hat, zu dem nicht alle Beiräte eingeladen werden. Und er hält die Sache im Hintergrund am Köcheln.

Er persönlich schlägt vor, beide Kontrahenten sollten ihr Mandat niederlegen, dann könnte der Beirat in seiner Arbeit neu beginnen.

Frau Zammitto erinnert an die Alleingänge des Vorsitzenden in den vergangenen Monaten. Als Beispiele nennt sie den ursprünglich nicht kommunizierten Antrittsbesuch beim neuen OB oder die nicht abgestimmte Forderung von Herrn Kostić im Stadtrat, der Beigeordnete solle abgesetzt werden.

Die Aufgabe "Integration" ist dem Beirat nach Ansicht von Frau Dr. Bohne schon intern nicht gelungen. Sie erwartet von einem Vorsitzenden, dass er eine gemeinsame Linie findet. Jedes einzelne Mitglied trägt persönlich Verantwortung für sein Mandat; manche scheinen das auch so erkannt zu haben. Wenn es nicht gelingt, diese Verantwortung konkret in Programme umzusetzen, ist der Beirat gescheitert. Milan Kostić zumindest sei das nicht gelungen.

Herr Scheer fragt Herrn Hattab, wo denn sein konstruktiver Beitrag an der Arbeit des Beirates bisher war. Das Gremium wird durch den Vorsitzenden und seine Stellvertreter nach außen vertreten; so sieht es auch die Satzung vor. Allerdings setzt er voraus, dass vorher über die Inhalte eine interne Abstimmung stattgefunden hat.

Herr Hattab erwidert, er hätte immer wieder Schreiben an Herrn Kostić gerichtet, wo der Schuh drückt, z.B. hinsichtlich der Protokolle. Er habe aber weder von diesem noch von Herrn Scheer jemals eine vernünftige Reaktion erhalten.

Herr Trtanj erinnert an das Freundschaftsfest in der Walderholung und den gelungenen französischen Abend mit vielen Gästen. Der Beirat ist für ihn nicht gescheitert. Frau Dr. Bohne erwidert, ihr war nicht bekannt, dass diese Feiern schon fast so etwas wie Tradition sind. Sie moniert jedoch, dass der Beirat in der Walderholung als Mitveranstalter fungierte, jedoch weder Mitsprachemöglichkeiten noch Anteil an den erzielten Einnahmen hatte. Einzige Schnittstelle zwischen Club Mladost und Beirat ist die Person von Milan Kostić.

Herr Kostić führt in seiner Stellungnahme aus, dass er den letzten Schriftsatz von Herrn Hattab, in dem er sich u.a. auf Frau Pélégry (in Form der E-Mail-Adresse) beruft, ohne mit ihr Rücksprache gehalten zu haben, als Frechheit empfindet. Dieser stellt richtig, dass es sich dabei um einen Schreibfehler gehandelt hat, für den er sich formell entschuldigt hat.

Die Aussage "Kostić hat Ethnien diskriminiert" ist nach Ansicht des Vorsitzenden falsch. Er betrachtet die Formulierung, dass einige Volksgruppen lieber "ihr eigenes Süppchen kochen" statt mit dem Beirat zusammenzuarbeiten, nicht als Diskriminierung. Trotzdem habe er sich für diese Wortwahl öffentlich und mehrfach entschuldigt.

Ebenso ist die Behauptung, dass Freundschaftsfest sei lediglich auf eine Nationalität ausgerichtet, falsch. Dieses Fest fand 2010 im Rahmen des Internationalen Tages der Familie statt. Gastgeber war der Club Mladost, in dem er selbst auch Mitglied ist und der die gesamte Organisation, Vorfinanzierung und Abwicklung der Veranstaltung gestemmt hat. Der Beirat fungierte hier lediglich als Mitveranstalter.

Zu dem Fest kamen Vertreter verschiedener Nationalitäten - auch auf der Bühne. Herr Kostić erinnert an die E-Mails von Frau Dr. Bohne und Frau Tugan nach der Veranstaltung, die diese als toll lobten - jetzt werde sie plötzlich als nationalistisch kritisiert! Er spricht in diesem Zusammenhang von Meineid.

Frau Dr. Bohne und Frau Tugan wiederholen, dass das Freundschaftsfest eine gelungene Veranstaltung war.

In der Vergangenheit sei immer wieder kritisiert worden, dass vertrauliche oder nicht öffentliche Informationen an die Presse gegeben wurden. Herr Kostić unterstreicht, dass er zu keiner Zeit die Quelle dieser Indiskretionen war. Wer letztendlich dafür verantwortlich war, ist ihm nicht bekannt.

Für den Antrittsbesuch beim neuen Oberbürgermeister braucht er als Vorsitzender des Gremiums keinen besonderen Auftrag oder eine gesonderte Legitimation. Er habe, mit seinen Stellvertretern, in der darauf folgenden Beiratssitzung auch umfassend über den Inhalt des Gespräches informiert.

Es schließt sich eine heftige Debatte zwischen Herrn Hattab und Herrn Kostić über die Art der Zusammenarbeit an, die nicht weiter protokolliert wird.

Herr Alexsić verlässt daraufhin um 19:50 Uhr die Sitzung und gibt zu Protokoll, dass er an keiner weiteren Beiratssitzung mehr teilnehmen wird, solange die Kontrahenten sich permanent streiten.

Herr Kostić zeigt sich zutiefst enttäuscht über das Verhalten der auf Vorschlag des Beirates vom Stadtrat nachberufenen Mitglieder. Nur aus deren Ecke käme ständige Kritik und ein Mangel an Bereitschaft, mehrheitlich gefasste Abstimmungsergebnisse zu akzeptieren. Er hat sich nach seinem Dafürhalten nichts vorzuwerfen, deshalb werde er auch nicht zurücktreten. Er lasse sich auch nicht mit Drohbriefen aus dem Amt drängen, wiederholt aber das Angebot, dass jemand anderes aus dem Beirat den Vorsitz gerne übernehmen könne, wenn er/sie sich dazu berufen fühle.

Frau Dr. Bohne, Frau Tugan, Frau und Herr Zammitto, Herr Hattab und Herr Sayin verlassen nach diesem Statement die Sitzung. Das Gremium ist somit nicht mehr beschlussfähig. Aus diesem Grund wird die Beiratssitzung um 20:00 Uhr vom Vorsitzenden geschlossen. Die restlichen Tagesordnungspunkte werden vertagt.

Der Sitzung schließt sich ein heftiges Streitgespräch zwischen Herrn Di Naro, Herrn Beigeordneten Dr. Böhm und Herrn Scheer an.

16. Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 08.02.2011

Die Niederschrift über die 16. Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am Dienstag, dem 08.02.2011, umfasst - 3 - Teilprotokolle entsprechend der Aufstellung über die Reihenfolge der tatsächlich behandelten Gegenstände.

Vorsitzender:

Schriftführer:

Milan Kostić

gez. Müller

Ernst Müller

genehmigt am 18.05.2011

Dr. Brenda Hart Bohme

Conrad-Hist-Straße 35

D- 67346 Speyer

Tel.: +49 (0) 6232 – 6010870

Fax: +49 (0) 6232 – 6010871



- Communication
- Cross-Cultural Management
- Organization (USA)

E-mail: bhb-info@bohme.org

Internet: www.bohme.org

Dr. Brenda Hart Bohme | Conrad-Hist-Straße 35 | D- 67346 Speyer

Top1A:

„Der Beirat lädt den Geschäftsführer der AGARP, Herrn Miguel Vincente, zu einem Gespräch über die Konflikte im Beirat zur nächsten Beiratssitzung am **15.03.2011** ein. Diese Einladung ist Herrn Vincente bis zum **12.02.2011** schriftlich zu übermitteln.“

Top1B:

„Herr Milan Kostic wird aufgefordert, mit sofortiger Wirkung zurückzutreten“